

# Holzhunger

## WALD IST NICHT GRENZENLOS

◆ **Erhaltenswert** Ein Drittel der Erdoberfläche ist mit Wald bedeckt. Doch der schrumpft rasant. Die Organisation FSC kämpft seit 20 Jahren dagegen an – mit wachsendem Erfolg. ———. THOMAS COMPAGNO

**D**em Wald geht es nicht gut: Alle zwei Sekunden wird eine Fläche von der Grösse eines Fussballfeldes illegal gerodet. Insgesamt sind 30 Prozent des weltweiten Holzschlags illegal. Und selbst wenn die Quellen legal sind, heisst das nicht, dass sie auch ökologisch und sozial unbedenklich sind. Tatsächlich begeht der Mensch die grössten Sünden dort, wo der Wald scheinbar grenzenlos ist. In den grossen Waldgürteln des Nordens und der Tropen. Doch grenzenlos ist nur unser Hunger nach Holz. Der Wald ist längst an den Grenzen seiner Regenerationsfähigkeit angelangt. Das wollten Fachleute und Politiker an der Uno-Klimakonferenz 1992 in Rio de Janeiro korrigieren. Doch das Ergebnis war in den Augen vieler Umweltverbände zu bescheiden, sagt Hubertus Schmidtke, Geschäftsführer von FSC Schweiz. FSC steht

für «Forest Stewardship Council», zu Deutsch: Rat für die Wald-Verwaltung. 1994 gegründet, schuf die Non-Profit-Organisation das erste System zur Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft. Nachhaltig gemäss FSC heisst unter anderem: kein Raubbau, keine Übernutzung, Einsatz chemischer Dünger und Pestizide nur unter strengen

Auflagen, keine gentechnisch veränderten Pflanzen, Förderung der Artenvielfalt, Schutz von Urwäldern, Schutz der Rechte der indigenen Bevölkerung.

### Nachfrage steigern

Heute sind weltweit 4,5 Prozent des Waldes FSC-zertifiziert. In der Schweiz sind es 50 Prozent. Dieser Erfolg sei

auch Coop zu verdanken, sagt Schmidtke. Coop ist Mitglied des «WWF Global Forest & Trade Network» zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Waldwirtschaft und eine FSC-Botschafterin. Bereits 75 Prozent aller Holzprodukte bei Coop sind FSC-zertifiziert. Bei der Coop-Eigenmarke Oecoplan sind es sogar 100 Prozent.

### HOLZWIRTSCHAFT ERNTE UND VERBRAUCH IN DER SCHWEIZ 2012





“Umweltverbände fanden das Ergebnis der Uno-Konferenz in Rio bescheiden.”

Hubertus Schmidtke, FSC Schweiz

Foto: Getty Images

Die Wälder in den Tropen sind von der Abholzung besonders stark betroffen.

Oecoplan-Brennholz etwa stammt gänzlich aus Schweizer FSC-Wäldern (bis auf Restbestände aus Vorjahren). In Zukunft gehe es für den FSC darum, die Nachfrage zu steigern, so Schmidtke. Vor allem im Bausektor sei FSC noch zu wenig gefragt. Dabei gehe über die Hälfte des heimischen Holzes in die Bauwirtschaft. Entsprechend wird nur ein Teil des in der Schweiz geschlagenen FSC-Holzes auch als solches deklariert und verkauft. Es bleibt also noch viel zu tun. ●

## 20 JAHRE FSC 10 MEILENSTEINE

- 1994: Erstes FSC-Holzprodukt im Handel: eine Bratkelle.
- 1996: Als erstes Land führt Schweden Waldstandard ein.
- 1997: Mitglieder ratifizieren die zehn Prinzipien von FSC.
- 1998: Bereits 10 Millionen Hektar Wald FSC-zertifiziert.
- 2000: Ropress in Zürich-Altstetten ist weltweit erste FSC-zertifizierte Druckerei.
- 2000: Gruppenzertifizierung für die ganze Handelskette eines Produkts entwickelt.
- 2003: Schon 20 000 Produkte tragen das FSC-Signet.
- 2008: Über 100 Millionen Hektar in 79 Ländern zertifiziert.
- 2009: Das olympische Dorf in Vancouver (Winterspiele) wird aus FSC-Holz gebaut.
- 2014: Nach 20 Jahren: 184 Mio. Hektar in 80 Ländern zertifiziert (4,5 Prozent der globalen Waldfläche).

⇒ [www.coopzeitung.ch/fsc](http://www.coopzeitung.ch/fsc)

